

Auf Pailos, der Insel im Meer des Westens, war Rohafan Fürst über Stadt und Land. Doch Rohafan war gierig und unersättlich. Das Blut seiner Untertanen nahm er und gab es dem Gott ohne Namen, dem finsternen Gesell. Als der Erzvampir alle Kinder von Borons Bruder Praios unrechtmäßig durch das Feuer in das Totenreich sandte, grollte ihm der Götterfürst und wollte ihn und die Seinen richten. Doch Boron erkannte Stilia, die Frau des Frevlers, und nahm sie in seine Arme. Ihm gebar sie Marbo, Tochter des Boron und die Milde des Reichs hinter Uthars Pforte. Da noch viele waren wie Rohafan und Blut tranken, nahm sich Marbo ihrer an und lehrte sie die Kinder der Nacht zu werden, Hüter über den Schlaf der Menschen, sie wurden zu Borons Paladinen. Die anderen Vampire jedoch, die dem Namenlosen dienen, sind Kinder der Finsternis und Boron ein Gräuel, denn sie rauben den Menschen Leben und Tod zugleich.

- aus dem 'Schwarzen Buch', Liturgie und Mythologie der Boron-Kirche, um 500 v. BF